

# Gesicht zeigen gegen Rechts

Unter dem Motto „TYPisch Remscheid“ hat die Anti-Rassismus-AG des **Jugendrates** Menschen fotografiert, die für eine **multikulturelle Stadt** stehen. Zu sehen sind die Bilder morgen beim **HipHop** gegen Rechts in der Kraftstation.

VON ANNALENA MÜLLER  
UND LISA SCHUIRMANN

Die Blicke von neugierigen Passanten waren den Jugendratsmitglieder gestern im Allee-Center sicher. Ausgestattet mit einer Kamera sprachen die Jugendlichen an einem Stand Remscheider an, die mit ihrem Foto gegen Rassismus und für eine multikulturelle Stadt entstehen wollen. Unter dem Motto „TYPisch Remscheid“ hat die Arbeitsgemeinschaft (AG) „Anti-Rassismus“ dafür „Typen“ quer durch die Bevölkerung fotografiert.

## Musik vereint Kulturen

Der Jugendrats-Vorsitzende Dennis Staniol erklärte den Grundgedanken der Aktion: „Wir versuchen gegen all das anzugehen, was in unserer Gesellschaft eigentlich nicht mehr möglich sein sollte: Rassismus, Mobbing und Ausgrenzung jeglicher Art.“ Erstmals zu sehen sind die Fotos morgen beim „Hip-Hop gegen Rechts“, einem großen Konzert in der Kraftstation, das die AG fast zwei Jahre lang vorbereitet und geplant hat.

Es soll junge Erwachsene verschiedener Kulturen vereinen. Die Musik stammt dabei von deutschen, albanischen, türkischen und italienischen Künstlern. Zusätzlich zu regionalen Künstlern, deren Repertoire sich von Rap über Tanz bis hin zu Beatboxing erstreckt, tritt als Hauptakteur der Rapper „Bass Sultan Hengzt“ (Berlin) auf. Auch „Inzoe“, bekannt aus dem Jugendzentrum „Die Welle“, ist dabei.

„Uns alle verbindet der Hip-Hop, die Nationalität ist dabei egal“, betonte Dennis Staniol. Gemeinsam mit Tugba Aksu und Mahir Seydo sowie den anderen AG-Mitgliedern



Mahir **Seydo**, Patrick **Busch** und Ayla **Wirth** (v.l.) gehören zur Arbeitsgemeinschaft „Anti-Rassismus“, die quer durch die Bevölkerung verschiedene Typen fotografiert. BM-FOTO: THILO SALTSMANN

stellte er das Konzept auf die Beine, organisierte Sponsoren, buchte Künstler und überlegte Werbekonzepte. Tatkräftige Unterstützung gab es dabei von Julia Dill, Leiterin der Jugendarbeit in der Kraftstation. „Es war beeindruckend zu sehen, mit welchem Engagement die Truppe gearbeitet hat“, lobte Dill.

Die Lerose-Stiftung und die Stadt Remscheid unterstützen unter anderem die Aktion. „Denn so ein Konzert ist nicht mal eben mit 200 Euro organisiert“, erklärte der Jugendrats-Vorsitzende. Ein Freund von Mahir Seydo gestaltete

## INFO

### Das Konzert

**Wann?** Morgen, 15. Januar, 18.30 Uhr (Einlass 19 Uhr)

**Wo?** Kraftstation, Honsberger Straße 2

**Wer?** Bass Sultan Hengzt, Inzoe, Halfmoon, Ali Seftali, Luncatic Jokers, Dabeat, Mischura ft. Cortez & Dax, Miss PM, Beatbox-Exclusive.

**Karten** Vier Euro im Vorverkauf an Schulen und anderen Stellen, fünf Euro an der Abendkasse

zudem kostenfrei die Flyer und Plakate. Viele Schulen, Geschäfte und Gastronomiebetriebe übernahmen den Vorverkauf der 350 Karten. 50 weitere hielten die Organisatoren für die Abendkasse zurück. Fürs Konzert haben die AG-Mitglieder auch im Umkreis geworben. „Wir hoffen, dass wir niemanden abweisen müssen“, sagte Dennis Staniol. Er rechnet damit, dass es morgen in der Kraftstation voll wird.

**Die Autoren** besuchen Remscheider Gymnasien und sind zurzeit Praktikanten bei der Bergischen Morgenpost.